

Aus der Region für die Region

„Tag der Regionen“ rund um den Priener Regionalmarkt“

Prien (daa) - Produkte aus der Region für Menschen in der Region: Das war der Grundgedanke beim «Tag der Regionen» am Samstag in und um den Priener Regionalmarkt. Vor Ort werden qualitativ hochwertige Produkte hergestellt, die nicht nur köstlich schmecken. Ihr Erwerb belässt nicht nur Kaufkraft in der Region, der Konsument trägt auch etwas zum Umweltschutz bei, denn die Güter müssen nicht von weit her mit Lkw herantransportiert werden.

Prien (daa) - Produkte aus der Region für Menschen in der Region: Das war der Grundgedanke beim «Tag der Regionen» am Samstag in und um den Priener Regionalmarkt. Vor Ort werden qualitativ hochwertige Produkte hergestellt, die nicht nur köstlich schmecken. Ihr Erwerb belässt nicht nur Kaufkraft in der Region, der Konsument trägt auch etwas zum Umweltschutz bei, denn die Güter müssen nicht von weit her mit Lkw herantransportiert werden.

Hautnah konnten das die Besucher erleben. Zahlreiche Verkaufsstände lockten mit einer Vielzahl von frischem Gemüse und knackigem Obst, Honig, Käse und vielem mehr. Im Vordergrund der Veranstaltung der Chiemseeagenda stand die Einweihung von Priens erster Pflanzenöl-Tankstelle. (wir berichteten). «Wir brauchen die ganze Kraft, damit wir wegkommen von dem Verbrauch fossiler Energieträger», unterstrich Bürgermeister Christian Fichtl, der für Florian Hoffmann, den Vorsitzenden des Abwasser- und Umweltverbandes (AZV) Chiemsee, den «Tag der Regionen» eröffnete.

Marlene Berger-Stöckl, die Umweltbeauftragte des AZV, freute sich, dass über den «Tag der Regionen» die Arbeitsweise der Chiemsee-agenda einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Fichtl appellierte an die Kommunen, es sich zur Aufgabe zu machen, vermehrt auf erneuerbare Energien zu setzen und diese auch zu fördern. Er lobte beispielhaft das Ludwig-Thoma Gymnasium (LTG), das mit dem «Fifty-Fifty-Projekt» eine tolle Arbeit geleistet habe. Bei dem Projekt geht es darum, an der Schule die Möglichkeiten auszuloten, Energie zu sparen. Die Hälfte des eingesparten Geldes kommt der Schule zugute. Dafür hat das LTG auch einen Preis der bayerischen Staatsregierung erhalten (eigener Bericht folgt).

Peter Fochler stellte den «Chiemgauer» vor, die regionale Komplementär-Währung, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Auch der «Chiemgauer» trage dazu bei, die heimische Wirtschaft zu fördern, zugleich profitierten aber auch gemeinnützige Einrichtungen von dieser Regionalwährung, so Fochler. Auch am «Tag der Regionen» konnte man natürlich mit dem «Chiemgauer» bezahlen.

Zur Eröffnung der Pflanzenöl-Tankstelle war auch der Bernauer Bürgermeister Klaus Daiber gekommen. Er ließ sich von Gerd Waizmann, Geschäftsführer der betreibenden «RegÖl GmbH», per Fingerprobe davon überzeugen, dass der Kraftstoff reines Pflanzenöl ist. Waizmann erklärte die Funktionsweise anhand eines umgerüsteten Fahrzeuges.

Zum Einsatz kam auch die Hackschnitzel-Anlage, die Ludwig Strohmayer vorführte. Riesige Bäume wurden innerhalb von Minuten zerkleinert. «Damit heizen wir die Waldorfschule.»

An verschiedenen Ständen wurde gerade den jüngeren Besuchern viel zum Mitmachen geboten. Eigenes Mehl malen und kleine gesunde Brote backen

konnten die Mädchen und Buben am Stand von Karl und Anneliese Jahncke. Das Ehepaar bietet bei Seebruck erlebnis- und umweltpädagogische Kurse und Seminare in der Hauptsache für Schulklassen und Kinder an. «Dort können die Kinder selber Kartoffeln ernten und ihren eigenen Apfelsaft pressen», so bekämen sie eine ganz anderen Bezug zu Lebensmitteln, erklärte Anneliese Jahncke.

Die Chiemseeführer hatten aus dem Breitbrunner Dorfweiher Wasser und Kleinstlebewesen daraus mitgebracht. Die Tierchen tummelten sich munter in einem kleinen Becken. Unter dem Mikroskop wurden sie dann riesengroß. «Wir zeigen auch, wie die Tiere sich je nach ihrem Lebensraum angepasst und verändert haben», erklärte Christine Haslbeck. Sie stellte auch die geführten Wanderungen und Routen vor, auf denen es für Naturliebhaber jede Menge Wissenswertes über die Fauna und Flora im Chiemgau zu erfahren gibt.

Die Priener Musikschule gestaltete den musikalischen Rahmen.



Schafwolle in allen Variationen gab es an einem der Stände. Die Kinder durften ihr eigenes Brot backen.



Unterm Mikroskop wurden die winzigen Tierchen aus dem Breitbrunner Dorfweiher riesengroß.